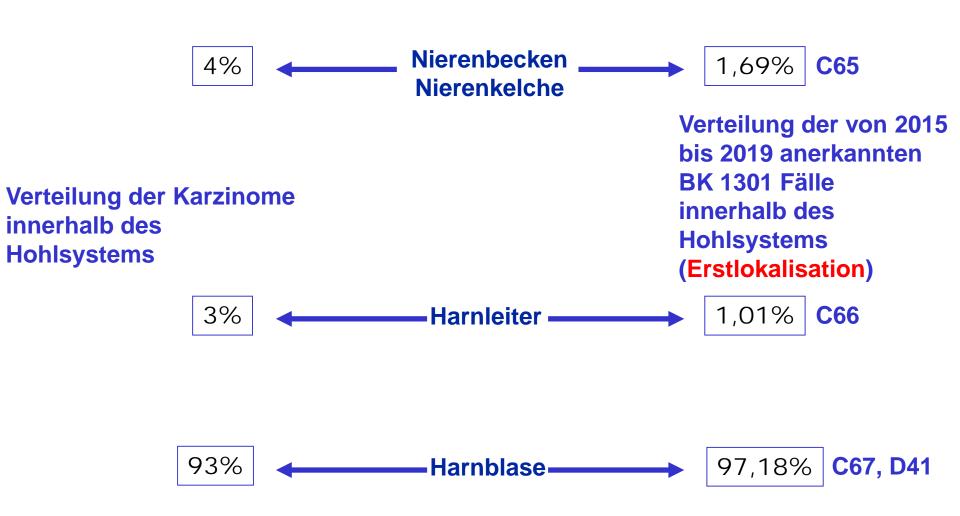
Toxikologische Aspekte des Harnblasenkarzinoms

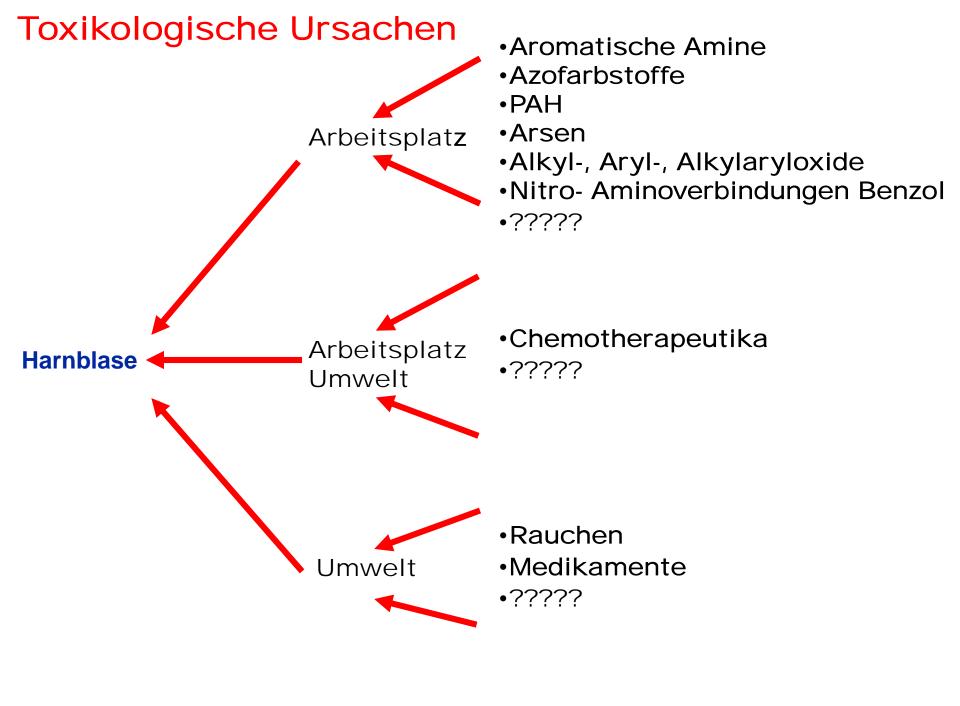
Prof. Dr. Klaus Golka Leibniz-Institut für Arbeitsforschung an der TU Dortmund (IfADo)

Schleimhautveränderungen, Krebs oder andere Neubildungen der Harnwege

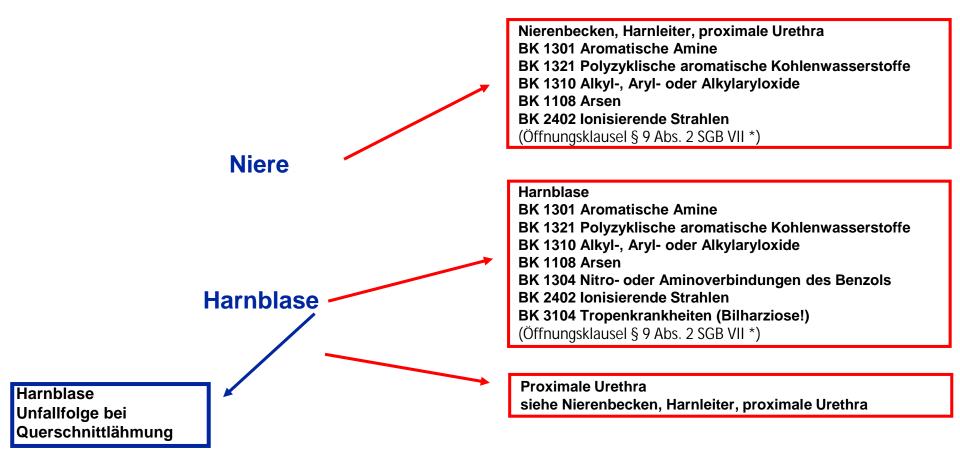


Die unterschiedlichen toxikologischen Aspekte

führen zu keinen klinischen oder histopathologischen Unterscheidungsmerkmalen



Karzinom der harnableitenden Wege als Berufskrankheit



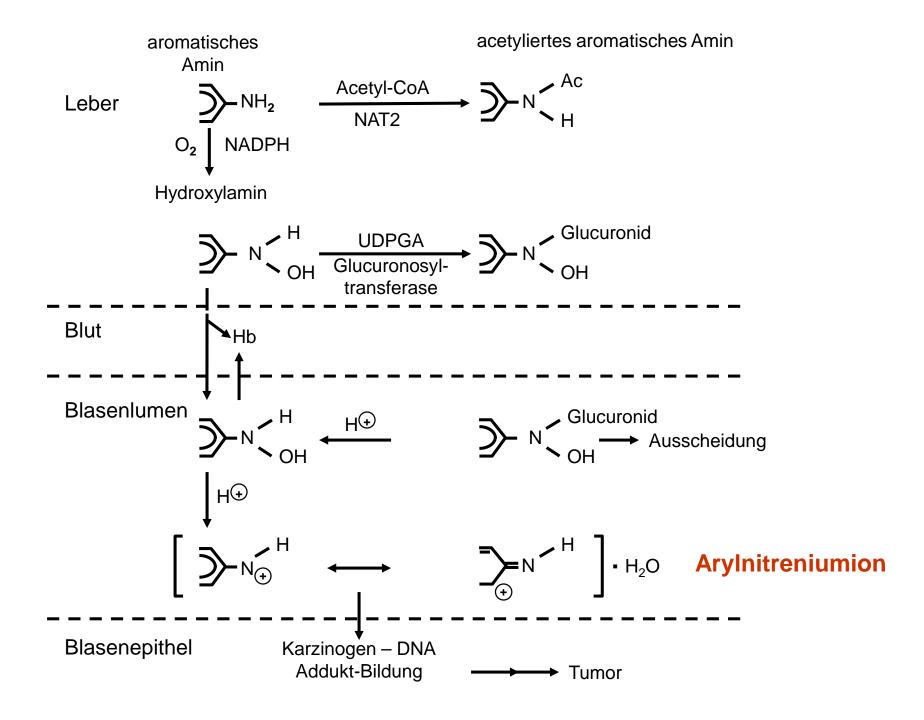
^{*} Bislang wurden keine Fälle nach der Öffnungsklausel anerkannt

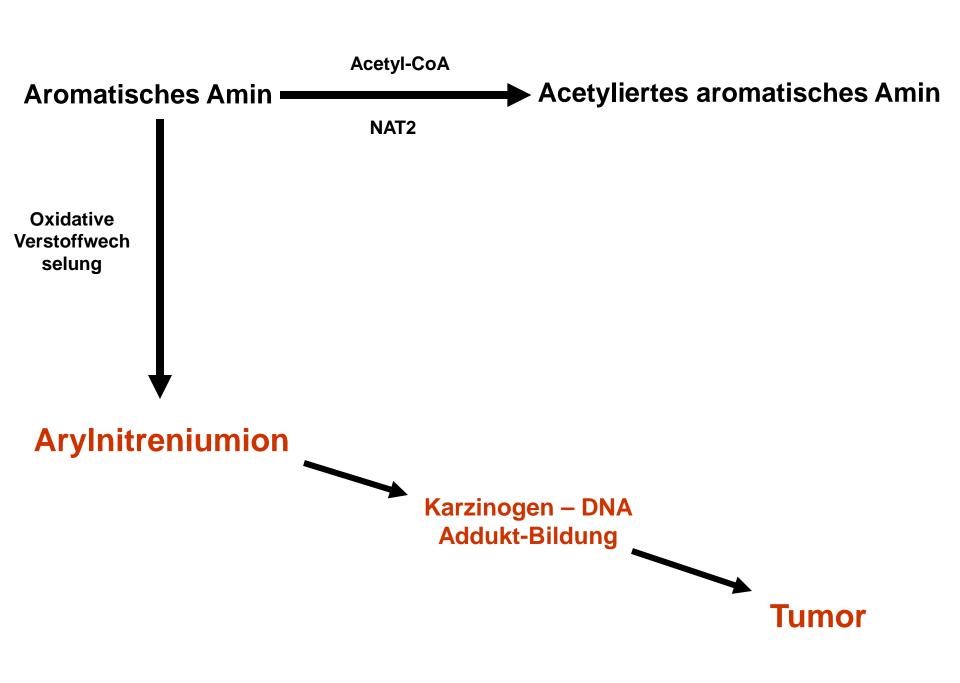
Stoffwechselprodukte = Metabolite = im Urin sind kanzerogen

Azofarbstoffspaltung

Azofarbstoff auf Benzidinbasis

Nur bioverfügbare, d.h. wasserlösliche Azofarbstoffe können im Organismus gespalten werden!





Gleiche Menge Aromatisches Amin

ca. 50% geschlechtsunspezifisch

ca. 50% geschlechtsunspezifisch

Wenig NAT 2 Aktivität

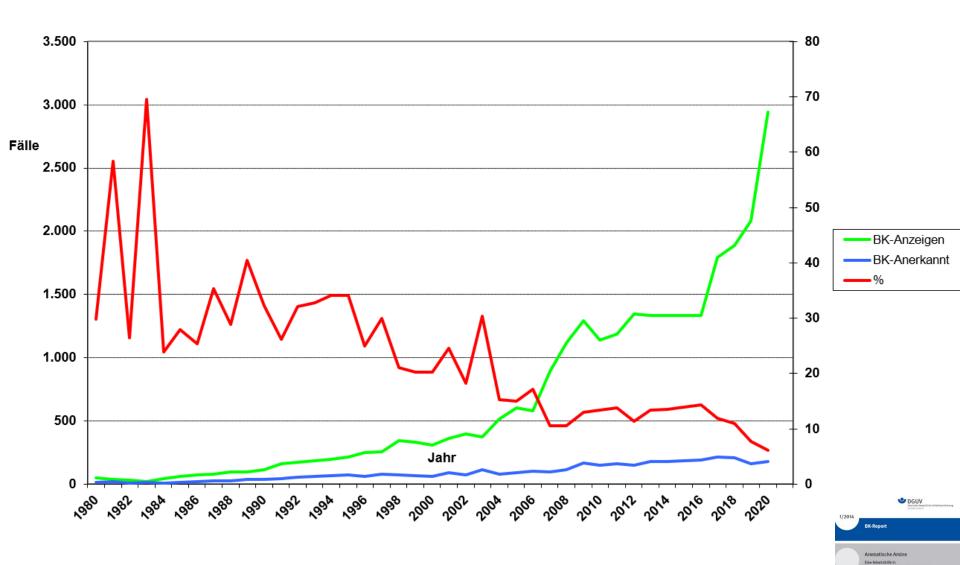
Viel NAT 2 Aktivität

Viele kanzerogene Metaboliten

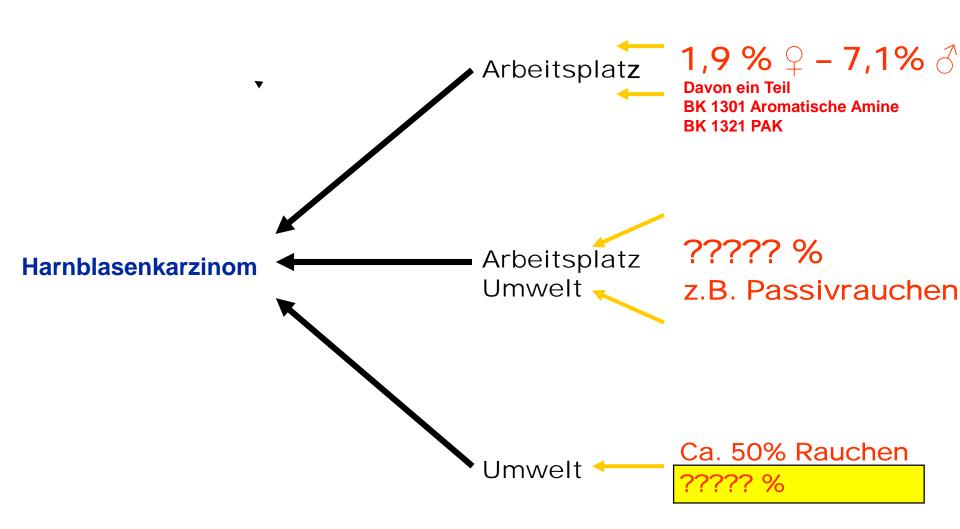
Wenige kanzerogene Metaboliten Glutathion-S-Transferase M1 (GSTM1) (Substrat u.a. hochreaktive Metabolite polyzyklischer aromatischer Kohlenwasserstoffe): Anteil der GSTM1-negativen Patienten vor und nach der Schließung der Montanindustrie im Jahre 1997.

Zeitraum	Harnblase	nkarzinom	Kontrollen		
	GSTM1 negativ	GSTM1 positiv	GSTM1 negativ	GSTM1 positiv	
1992- 1995 ¹	70%	30%	54%	46%	Kempkes et al. 1996, Golka et al. 1997
2009- 2010 ²	52%	48%	52%	48%	Ovsiannikov et al. 2012
2011- 2013 ³	53%	47%	54%	46%	Krech et al. 2017

¹ 89 Fälle, 170 Kontrollen; ² 196 Fälle, 235 Kontrollen; ³ 206 Fälle, 207 Kontrollen



Toxikologische Ursachen des Harnblasenkarzinomkarzinoms



Die Cancerogene hinterlassen keine Spuren

Wissenschaftliche Erkenntnisse

toxikologischer Aspekte

des Harnblasenkarzinoms

"FESTE" Größe in der Arbeitsmedizin

10 Jahre Exposition

Die zur Tumorentwicklung erforderliche Expositionszeit beträgt für die überwiegende Zahl der Noxen mindestens 10 Jahre

(Valentin et al. 1988)



Interimszeit

Latenzzeit 10 - >40 Jahre



Dieser bei der Anerkennung einer Querschnittlähmung als Unfallfolge anerkannte Algorithmus (Böthig et al. 2017, 2020, 2021) wird derzeit aufgrund des allgemeinen Konsens auf einem Workshop der DGAUM auf ausgewählte aromatische Amine und Arbeitsplatzexpositionen adaptiert (Weistenhöfer et al. in Vorbereitung).

	Kontra			Pro
Indikatoren				
Vorverlagerung der Diagnose	0 Jahre	1 - 10 Jahre	11 - 20 Jahre	> 20 Jahre
gegenüber Erkrankungsalter der Bevölkerung	(-)	(0)	(+)	(++)
Latenzzeit	< 5 Jahre	5 - 10 Jahre	11 - 20 Jahre	> 20 Jahre
Lähmungsdauer	k.o.	(-)	(+)	(+)
Tumorausdehnung	Tis,	Ta, T1	≥.	Γ2
bei Diagnosestellung		0)	(+)	
	Urothel Ca	Urothel Ca	andere	Plattenepithel
Tumortyp	low grade	high grade	Tumortypen	Ca
,	(0)	(+)	(+)	(++)
Dauerkatheter	Kein Katheter	< 5 Jahren	> 5 Jahren	
(Harnröhren-DK / Bauchdecken-DK)	(0)	(+)	(++)	
Strahlentherapie Zervix Ca	Vor > 30 Jahren	Vor 10-30 Jahren	Vor < 10 Jahren	
	()	(-)	(0)	
Strahlentherapie Prostata Ca, Rektum Ca		(0)		
Cyclophosphamid-Behandlung	≥ 50 g	20 - 49 g	< 20 g	
(Gesamtdosis)	()	(-)	(0)	
Raucher bis Erkrankungsbeginn	≥ 30 PJ	10 - 29 PJ	< 10 PJ	Nie-Raucher
Ex-Raucher seit 1 - 9 Jahren	≥ 45 PJ	14 - 45 PJ	< 14 PJ	
Ex-Raucher seit 10 - 19 Jahren	≥ 45 PJ	24 - 45 PJ	< 24 PJ	
Ex-Raucher seit 20 – 24 Jahren	≥ 70 PJ	25 - 70 PJ	< 25 PJ	(+)
Ex-Raucher seit 25 Jahren	(-) (-) (0) Alle Packungsjahre			(+)
EX-Maderier Service Confidence				
Art der Blasenlähmung UMNL/LMNL	(0) (0)]
Harninfekte vor / nach Lähmungsbeginn (unabhängig von der Häufigkeit)	(0)			
Harnblasensteine		(0)		

Berufe und Expositionen mit erhöhtem Harnblasenkarzinomrisiko

Sehr stark erhöhtes Risiko	Deutlich erhöhtes Risiko	Erhöhtes Risiko
Benzidin	Benzidinfarbstoffe	Teerexposition ⇒ Seit 2017 BK 1321 PAH
ß-Naphthylamin	Gummiindustrie	Friseure (K2 Stoffe, 2016)
4-Aminobiphenyl	Kokereiarbeiter	Chemische Reinigung
4-Chlor-o-toluidin	Maler (vor 1960)	Dinitrotoluolhaltige Sprengstoffe
	Aluminiumelektrolyse nach Söderberg	
	Massive Exposition gegenüber Verbrennungs- produkten	"Öffnungsklausel" Steinkohlenbergleute unter Tage
	o-Toluidin (MAK K1 2006)	Mod. nach: Golka et al., 2007

K2 Stoff und Anerkennung einer Berufskrankheit

Die Meinung, nur krebserzeugende Stoffe der Kategorie 1 kommen für eine Anerkennung in Betracht, widerspricht dem aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisstand. Versicherungsträger erkannten auch Fälle mit Exposition gegenüber der K2-Gruppe an.

Das gilt v. a. für Stoffe, die aufgrund experimenteller Studien oder von Befunden bei kleinen Kollektiven ein hohes Harnblasenkrebsrisiko aufweisen, das sich aber in klassischen epidemiologischen Studien mangels der Seltenheit der Exposition nicht belegen lässt.

Stoffe, mit denen vor mehr als 15 Jahren über einen Zeitraum von mehreren Jahren gearbeitet wurde

- Aluminiumelektrolysearbeiter (Söderberg-Verfahren)
- Arbeiter im Säurebau
- Betonsanierung
- Chemiearbeiter

Umgang mit einem der nachfolgenden Stoffe:
4-Aminodiphenyl (4-Aminobiphenyl), 4Chlor-o-toluidin, Aromatische Amine,
Auramin, Azofarbstoffe, ß-Naphthylamin (2Naphthylamin), Beizen für Holz, Benzidin,
Chlordimeform, Farben, Farbstoffe, Kreosot,
Magenta, o-Toluidin, Papierfarbstoffe, Pech,
Teer

- Chemischreiniger vor 1990
- Dachdecker mit Flachdacharbeiten
- Drucker
- Erdölraffineriearbeiter
- Färber vor 1980 (neue Bundesländer vor 1990)
- Farbstoffherstellung/-verarbeitung (z.B. Textil-, Leder-, Papier-, Haarfarben)
- Fliesenleger mit Epoxydharzanwendung
- Friseur vor 1980
- Former

- Giessereiarbeiter
- Gummiherstellung/-verarbeitung
- Holzimprägnierer
 (Carbolineum, teerhaltige Imprägnierungsmittel)
- Industriefußbodenherstellung/-verarbeitung
- Kabelherstellung/-entsorgung (Gummiisolierung)
- Kokereiarbeiter
- Kunststoffherstellung
- Lackierer (einschließlich Spritzlackierer)
- Lederverarbeitung
- Maler vor 1965
- Parkettleger mit Epoxydharzverwendung
- Schornsteinfeger
- Schreiner (Umgang mit Beizen und Lacken)
- Sprengstoffarbeiter mit TNT oder DNT Umgang
- Steinkohlenbergbau unter Tage
- Straßenbauer (Abtragen und Neubau von Schwarzdecken)
- Teer/Teerproduktherstellung/-verarbeitung
- Vulkaniseur
- Winzer

(Berufe, in denen vor mehr als 15 Jahren über einen Zeitraum von mehreren Jahren gearbeitet wurde

- Aluminiumelektrolysearbeiter (Söderberg-Verfahren)
- Arbeiter im Säurebau
- Betonsanierung
- Chemiearbeiter

Umgang mit einem der nachfolgenden Stoffe:
4-Aminodiphenyl (4-Aminobiphenyl), 4Chlor-o-toluidin, Aromatische Amine,
Auramin, Azofarbstoffe, ß-Naphthylamin (2Naphthylamin), Beizen für Holz, Benzidin,
Chlordimeform, Farben, Farbstoffe, Kreosot,
Magenta, o-Toluidin, Papierfarbstoffe, Pech,
Teer

- Chemischreiniger vor 1990
- Dachdecker mit Flachdacharbeiten
- Drucker
- Erdölraffineriearbeiter
- Färber vor 1980 (neue Bundesländer vor 1990)
- Farbstoffherstellung/-verarbeitung (z.B. Textil-, Leder-, Papier-, Haarfarben)
- Feuerungsmaurer (auch Neubau)
- Fliesenleger mit Epoxydharzanwendung
- Friseur vor 1980 (neue Länder vor 1990)
- Former

- Giessereiarbeiter
- Gleisbauarbeiter (Umgang mit Holzschwellen)
- Gummiherstellung/-verarbeitung
- Holzimprägnierer
 (Carbolineum, teerhaltige Imprägnierungsmittel)
- Industriefußbodenherstellung/-verarbeitung
- Kabelherstellung/-entsorgung (Gummiisolierung)
- Kokereiarbeiter
- Kunststoffherstellung
- Lackierer (einschließlich Spritziackierer)
- Lederverarbeitung
- Maler und Lackierer vor 1980
- Parkettleger mit Epoxydharzverwendung
- Rissprüfer im Rot-Weiß-Verfahren
- Schornsteinfeger
- Schreiner (Umgang mit Beizen und Lacken)
- Sprengstoffarbeiter mit TNT oder DNT Umgang
- Steinkohlenbergbau unter Tage
- Straßenbauer

(Abtragen und Neubau von Schwarzdecken)

- Teer/Teerproduktherstellung/-verarbeitung
- Vulkaniseur
- Winzer

Berufe, in denen vor mehr als 15 Jahren über einen Zeitraum von mehreren Jahren gearbeitet wurde

- Aluminiumelektrolysearbeiter (Söderberg-Verfahren)
- Arbeiter im Säurebau
- Betonsanierung
- Chemiearbeiter

Umgang mit einem der nachfolgenden Stoffe:
4-Aminodiphenyl (4-Aminobiphenyl), 4Chlor-o-toluidin, Aromatische Amine,
Auramin, Azofarbstoffe, ß-Naphthylamin (2Naphthylamin), Beizen für Holz, Benzidin,
Chlordimeform, Farben, Farbstoffe, Kreosot,
Magenta, o-Toluidin, Papierfarbstoffe, Pech,
Teer

- Chemischreiniger vor 1990
- Dachdecker mit Flachdacharbeiten
- Drucker
- Erdölraffineriearbeiter
- Färber vor 1980 (neue Bundesländer vor 1990)
- Farbstoffherstellung/-verarbeitung
 (z.B. Textil-, Leder-, Papier-, Haarfarben)
 Feuerungsmaurer (auch Neubau)
- Fliesenleger mit Epoxydharzanwendung
- Friseur vor 1980 (frühere DDR vor 1990)
- Former

- Giessereiarbeiter
- Gleisbauarbeiter (Umgang mit Holzschwellen)
- Gummiherstellung/-verarbeitung
- Holzimprägnierer
 (Carbolineum, teerhaltige Imprägnierungsmittel)
- Industriefußbodenherstellung/-verarbeitung
- Kabelherstellung/-entsorgung (Gummiisolierung)
- Kokereiarbeiter
- Kunststoffherstellung
- Lackierer (einschließlich Spritzlackierer)
- Lederverarbeitung
- Maler und Lackierer vor 1980
- Parkettleger mit Epoxydharzverwendung
- Rissprüfer im Rot-Weiß-Verfahren
- Schornsteinfeger
- Schreiner (Umgang mit Beizen und Lacken)
- Sprengstoffarbeiter mit TNT oder DNT Umgang
- Steinkohlenbergbau unter Tage
- Straßenbauer

(Abtragen und Neubau von Schwarzdecken)

- Teer/Teerproduktherstellung/-verarbeitung
- Vulkaniseur
- Winzer

Berufe, die vor mehr als 15 Jahren über einen Zeitraum von mehreren Jahren ausgeübt wurden

Laborant,

Anlagenreiniger,

Regelmäßiger Aufenthalt

in einem der genannten Bereiche

Stoffe, mit denen vor mehr als 15 Jahren über einen Zeitraum von mehreren Jahren gearbeitet wurde

- •4-Aminodiphenyl (4-Aminobiphenyl)
- •4-Chlor-o-toluidin
- Aromatische Amine
- Arsen
- Auramin (nur Herstellung)
- Azofarbstoffe
- •ß-Naphthylamin (2-Naphthylamin)
- •Beizen für Holz
- Benzidin
- •Bitumen gemischt mit Teer
- Carbolineum
- Chlordimeform
- Dieselabgase in geschlossenen Räumen
- Epoxydharze (Zweikomponentenkleber)
- Farben
- Farbstoffe
- Haarfärbemittel

- Kabelummantelung
- Kokereirohgase
- Kreosot
- Kühlschmiermittel
- Lacke
- Magenta
- •o-Toluidin
- Papierfarbstoffe
- •Pech
- Schweissrissprüfspray
- Staufferfett
- Teer
- Tetrachlorethylen ("Per")
- •Verbrennungsprodukte
- •Zweikomponentenkleber

Stoffe, mit denen vor mehr als 15 Jahren über einen Zeitraum von mehreren Jahren gearbeitet wurde

- •4-Aminodiphenyl (4-Aminobiphenyl)
- •4-Chlor-o-toluidin
- Aromatische Amine
- Arsen
- Auramin
- Azofarbstoffe
- •ß-Naphthylamin (2-Naphthylamin)
- •Beizen für Holz
- Benzidin
- •Bitumen gemischt mit Teer
- Carbolineum
- Chlordimeform
- Dieselabgase in geschlossenen Räumen
- •Epoxydharze
- Farben
- Farbstoffe
- Haarfärbemittel

- Kabelummantelung
- Kokereigas
- Kreosot
- Kühlschmiermittel
- Lacke
- •Magenta
- •o-Toluidin
- Papierfarbstoffe
- Pech
- Schweissrissprüfspray
 - Stauffertett
 - Teer
- Tetrachlorethylen ("Per")
- Verbrennungsprodukte
- •Zweikomponentenkleber

Gretchenfrage

- Die Herstellung von 2-Naphthylamin-basierter Produkte endete in Deutschland im Jahre 1954.
- Die Farbstoffherstellung auf Benzidinbasis endete in Deutschland in den 1960er Jahren.

Sind Ermittlungen durch den Technischen Aufsichtsdienst bei einer BK 1301 nach dieser Zeit noch angezeigt?

JA!

Die Globalisierung hat auch die Produktion von Chemikalien und Farbstoffen erfasst!



Chemische Analyse

5 Materialproben chemisch analysiert Reduktive Azospaltung mit Dithionit. Danach Derivatisation mit Heptafluorbuttersäure.

Benzidin und 4-Aminobiphenybin einer von 5 Materialproben, begleitet von Spuren von Anilin und p-Phenylendiamin.

Beispiel Benzidin-haltiges Produkt aus neuerer Zeit

- Rückruf: Krebserregendes Benzidin in Damen-Lederhandschuhen
- Azofarbstoffe Benzidin Handschuhe Krebserregend Reach Verordnung Verbraucherschutz
- In diesen schwarzen Damen-Lederhandschuhen findet sich Benzidin in erheblichen Konzentrationen.
- Dies meldete die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin an das Marktüberwachungssystem ICSMS.
- In 3 untersuchten Proben wurde eine Freisetzungsrate von 91, 110 und 270 mg/kg festgestellt, der Grenzwert liegt bei 30 mg/kg
- Schwarze Damen-Lederhandschuhe EAN/GTIN: 5701952066186 Commodity code: 828189.

Beispiel Benzidin-haltiges Produkt aus neuerer Zeit

Rückrufe Schuhe & Textilien

29/08/2017

Rückruf: Benzidin – Dr. Martens ruft "Vegan 1460 boots" Schuhe zurück

Der Hersteller Dr. Martens ruft Schuhe zurück. Wie das Unternehmen mitteilt, wurde im Futtermaterial der Zunge das krebserregende Benzidin gefunden. Betroffener Artikel Produkt: Dr. Martens Vegan 1460 boots Farbe: Cherry...

http://www.cleankids.de/2013/03/13/rueck ruf-krebserregendes-benzidin-in-damenlederhandschuhen/35180#respond

Benzidinproduktion in Südkorea

Anl.	Zeitraum	traum Prozess und Material	
Α	1990–1999	–1999 Herstellung Benzidin-basierter Farbstoffe	
В	1990–1999	1990–1999 Herstellung Benzidin-basierter Farbstoffe	
С	1990–1994	Herstellung Benzidin-basierter Farbstoffe	6
D	1990–1999	Herstellung Benzidin-basierter Farbstoffe	20
E	1991–1996 Herstellung Benzidin-basierter Farbstoffe		28
F	1968–1999	Herstellung Benzidin-basierter Farbstoffe	176
G	1984–1999	Herstellung Benzidin-basierter Farbstoffe	95
Н	1950–1999	Herstellung Benzidin und Benzidin-basierter Farbstoffe	285

Rissprüfspray (Crack test spray)

Abb. 1: Strukturformel Sudanrot 7B

(CAS No.: 6368-72-5)

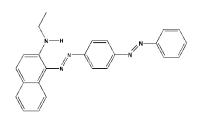


Abb. 2: Rissprüfung bei einem Schnellschlussventil



_									
	A n l.	Relevante Exposition	Beginn Expo.	Alter Beginn Expo.	Expo. (Jahre)	Latenz zeit (Jahre)	Alter Erstdia gnose	Raucher status	NAT2 Status
L	1	Azofarbstoff	1967	14	22	30	44	NR	S
	2	Sudanrot	1970	33	4	19	52	NR	L
	3	Sudanrot	1986	18	10	17	35	NR	L
	4	Rissprüfspray	1966	15	12	30	45	R	L
	5	Vergleichbar mit Sudanrot	1967	19	14	28	47	NR	S
	6	Rissprüfspray	1970	29	15	25	54	R	n.b.
L	7	Sudanrot	1957	19	29	45	64	NR	L
	8	Rissprüfspray	1969	22	" einige Jahre"	36	58	NR	n.b.
	9	Rissprüfspray	1980	32	29	29	61	NR	n.b.

S Schneller Acetylierer; L Langsamer Acetylierer n.b. nicht bestimmt

(Golka et al., 2012; zusätzliche Fälle und N-Deethylierung von Sudanrot 7B: Kadhum et al. 2021)

> 30 Berufe

Harnblasenkarzinom

> 30 Stoffe +

Querschnittlähmung



Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit

Ausgewählte eigene Literatur I

- ⇒ Golka K., Schöps W., Felten Ch., Zellner M.: Berufsbedingte Urothelkarzinome UROTOP 17, 3. überarbeitete Auflage medac 2019
- ⇒ und: https://international.medac.de/healthcare-professionals/specialist-areas/urology/occupational-risks-for-transitional-cell-carcinoma/
- ⇒ Böthig R., Schöps W., Zellner M., Fiebag K., Kowald B., Hirschfeld S., Thietje R., Kurze I., Böhme H., Kaufmann A., Jungmann O., Zumbé J., Porres D., Lümmen G., Nehiba M., Kadhum T., Forchert M., Golka K.: Harnblasenkarzinom als Spätfolge einer Querschnittlähmung Entscheidungshilfe für eine Zusammenhangsbegutachtung. Urologe 59:700-709 (2020)
- ⇒ Golka K., Schöps W.: Aromatische Amine (BK 1301). In: Letzel S., Schmitz-Spanke S., Lang J., Nowak D. Krebs und Arbeit Arbeits- und sozialmedizinische Aspekte. Reihe Jahrestagung DGAUM S. 184-202 (2020). ecomed Medizin, Landsberg (2021).
- ⇒ Golka K., Schöps W., Prager H.-M., Hallier E.: Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (BK 1301). In: Letzel S., Schmitz-Spanke S., Lang J., Nowak D. Krebs und Arbeit Arbeits- und sozialmedizinische Aspekte. Reihe Jahrestagung DGAUM (2020). Ecomed Medizin, Landsberg S. 252-262 (2021)
- ⇒ Golka K., Böthig R., Jungmann O., Forchert M., Zellner M., Schöps W.: Berufsbedingte Krebserkrankungen in der Urologie. Urologe 60 1061-1072 (2021)
- ----- Für an der Chemie Interessierte:
 - Leng G., Richter E., Kadhum T., Golka K.: Aromatische Amine, Nitroaromaten und heterozyklische aromatische Amine. In: Marquardt H., Schäfer S.G., Barth H. Toxikologie. S. 723-737. 4. Auflage, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart (2019)

Ausgewählte eigene Literatur II

- Bolt H.M., Golka K.: Zur früheren Exposition von Malern gegenüber Azofarbmitteln. Arbeitsmed. Sozialmed. Umweltmed. 28:417-421 (1993)
- Golka K., Schöps W., Kierfeld, G., Bolt, H.M.: Urothelerkrankungen als Berufskrankheit.
 Versicherungsmedizin 46:158-161 (1994)
- Golka K., Kopps S., Myslak Z.W.: Carcinogenicity of azo colorants: influence of solubility and bioavailability. Toxicol. Lett.151:203-210 (2004)
- Golka K., Weistenhöfer W., Blaszkewicz M., Bolt H.M.: N-Acetyltransferase 2 und Anamnese bei Patienten mit einer angezeigten Berufskrankheit 1301. Arbeitsmed. Sozialmed. Umweltmed. 42:440-445 (2007)
- Golka K., Goebell P.J., Rettenmeier A.W.: Ätiologie und Prävention des Harnblasenkarzinoms. Dtsch. Ärztebl. 104:719-723, Diskussion 1998-1999 (2007)
- Weistenhöfer W., Blaszkewicz M., Bolt H.M., Golka K.: N-Acetyltransferase 2 and medical history in bladder cancer cases with a suspected occupational disease (BK 1301) in Germany. J. Toxicol. Environ. Health A 71:906-910 (2008)
- Schöps W., Zumbé J., Zellner M., Jungmann O., Hengstler J.G, Golka K.: Das Berufskrankheitenverfahren bei urologischen Erkrankungen. Urologe A 47:1112-1116 (2008)
- Schöps W., Jungmann O., Zellner M., Zumbé J., Golka K.: Begutachtung urologischer Krankheitsbilder. URO-NEWS Heft 9 2-7 (2008); Supplementäres Material 2-25 auf der Homepage der Zeitschrift (www.uro-news.de)
- Schöps W., Jungmann O., Zumbé J., Zellner M., Hengstler J.G., Golka K.: Assessment criteria for compensation of occupational bladder cancer. Front. Biosci. (Elite Ed) 5: 653-661 (2013)

Ausgewählte eigene Literatur III

- Schöps W., Jungmann O.P., Zellner M., Zumbé J., Golka K.: Tumoren der ableitenden Harnwege Erkrankt durch berufliche Exposition URO-NEWS 20: (1) 23-29 (2016)
- Jungmann O.P., Schöps W., Kadhum T., Zumbé J., Golka K.: Vollbeweis der erektilen Dysfunktion. URO-NEWS 22 Heft 2, 28-31 (2018)
- Böthig R., Schöps W., Zellner M., Fiebag K., Kowald B., Hirschfeld S., Thietje R., Kurze I., Böhme H., Kaufmann A, Jungmann O., Zumbé J., Porres D., Nehiba M., Kadhum T., Golka K., Forchert M.: Ursachenzusammenhang zwischen langjähriger Querschnittlähmung und malignen Harnblasentumoren Vorschlag für eine Konvention. Trauma Berufskrankh. 21:61-73 (2019)
- Böthig R., Tiburtius C., Fiebag K., Kowald B., Hirschfeld S., Thietje R., Kurze I., Schöps W., Böhme H., Kaufmann A., Zellner M., Kadhum T., Golka K.: Traumatic spinal cord injury confers bladder cancer risk to patients managed without permanent urinary catheterization: lessons from a comparison of clinical data with the national database. World J. Urol. 38:2827-2834 (2020)
- Jungmann O.P., Schöps W., Golka K., Rohde D.: Beruflich bedingte urologische Tumoren. Zentralbl. Arbeitsmed., CME-Fragebogen Zbl. Arbeitsmed. 69:327-338 (2019)
- Böthig R., Tiburtius C., Fiebag K., Kowald B., Hirschfeld S., Thietje R., Kurze I., Schöps W., Böhme H., Kaufmann A., Zellner M., Kadhum T., Golka K.: Traumatic spinal cord injury confers bladder cancer risk to patients managed without permanent urinary catheterization: lessons from a comparison of clinical data with the national database. World J. Urol. 38:2827-2834 (2020)
- Kadhum T., Kopps S., Prager H.-M., Bolt H. M., Blaszkewicz M., Reinders J., Hengstler J. G., Selinski S., Golka K.: Harnblasenkrebs durch Rissprüfsprays auf Azofarbstoff-Basis. Zentralblatt ArbMed 71:1-7 (2021)

Harnblasenkarzinomgrading von 1973 bis 2004

Gegenüberstellung verschiedener Grading-Systeme						
WHO 1973	Malström 1987	ISUP/WHO 1998	WHO 2004			
Papillom	Grad 1	Papillom	Papillom			
Grad 1 Grad 2A		PUNLMP	PUNLMP			
		Low-grade Karzinom	Low-grade Karzinom			
Grad 2	Grad 2B	High-grade Karzinom	High-grade Karzinom			
Grad 3	Grad 3-4	High-grade Karzinom	High-grade Karzinom			

PUNLMP: Papillary urothelial neoplasm of low malignant potential

(Busch & Algaba, 2002)

